



Grundschule Sankt Hülfe-Heede
Offene Ganztagschule



Miteinander
leben lernen lachen

Medienbildungskonzept der Grundschule Sankt Hülfe- Heede

Offene Ganztagschule

Bremer Str. 71
49356 Diepholz
05441/909470
www.sankt-huelfe.de

Stand: Juni 2022

Inhalt

1. Zielsetzung	3
2. Schulprofil	5
3. Technische Ausstattung	6
3.1 Strukturierte Gebäudeverkabelung	6
3.2 W-LAN Versorgung	6
3.3 Schulverwaltungsnetz	6
3.4 Kommunikationsinfrastruktur zum persönlichen und pädagogischen Datenaustausch	7
3.5 Website	7
3.6 Digitale Tafeln und Präsentationssysteme	7
3.7 Unterrichtsspezifische Hard- und Software	8
3.8 Stationäre Endgeräte	8
3.9 Mobile Endgeräte	8
3.10 Druck, Kontingent und Scanmanagement	8
3.11 Übersicht über die technische Ausstattung	9
4. Wartung und Support	10
5. Pädagogischer Einsatz und Erwerb von Medienkompetenz im schuleigenen Curriculum	10
5.1 Unterrichtsentwicklung	10
5.2 Schulentwicklung	12
5.2.1 Inhaltliche Ebene/ Träger	12
5.2.2 Ebene des Datenschutzes	13
5.2.3 Ebene des Arbeitsschutzes	13
5.3 Geplanter Einsatz von digitalen Medien im Unterricht	14
6. Fortbildungskonzept	20
7. Prozess und Zeitplanung	21
8. Evaluation	21

1. Zielsetzung

Sowohl klassische Formen von Medien (Zeitung, Radio, Bücher, Fernsehen, Tafel, Tageslichtprojektor) als auch die „neuen Medien“ (Computer, Mobiltelefon, Smartboard, Internet, Tablet) begegnen uns regelmäßig in unserem Alltag. Unsere Gesellschaft entwickelt sich durch die zunehmende Digitalisierung stetig weiter. Digitale Medien gewinnen immer mehr an Bedeutung und sind auch Bestandteil der Lebenswelt der Kinder. Häufig besitzen die Kinder ein eigenes Smartphone, durch welches sie über Messenger-Dienste mit ihren Freundinnen und Freunden kommunizieren und Zugang zu Spielen, Apps und Streaming-Diensten bekommen. Lernvideos oder Lernprogramme zur individuellen Förderung werden durch Tablets oder Laptops genutzt. Auch die Eltern leben ihren Kindern den Umgang mit digitalen Medien vor. Genauso arbeiten die Kinder in der Schule täglich mit dem Smartboard oder am Computer.

Die Nutzung digitaler Medien bringt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Einerseits können sie als Arbeits- und Kulturzugangsgeräte genutzt werden, bergen große Potentiale im Bereich der Informationsbeschaffung und Zusammenarbeit und fördern das selbstgesteuerte Lernen, andererseits sind Kinder Gefahren wie der versehentlichen Mitteilung persönlicher Informationen, Schadprogrammen, ungewollten Downloads, nicht kindgerechten Inhalten oder Cyber-Mobbing ausgesetzt.¹

Unsere Aufgabe als Schule ist es, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Medienbildung Medienkompetenz zu vermitteln, um sie für die Digitalisierung ihrer Umwelt zu wappnen. Wir möchten die Kinder darauf vorbereiten, die Potentiale der digitalen Medien effektiv nutzen zu können und sie befähigen, mit den Risiken derer kompetent umgehen zu können. Die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler wird enorm von den digitalen Medien geprägt sein. Dies gilt ebenso für die zukünftigen Berufe. Um die Schülerinnen und Schüler auf die hierfür benötigten Kenntnisse frühzeitig vorzubereiten, ist es notwendig, dass sie bereits in der Grundschule den gezielten Einsatz von Medien erlernen. Wir als Grundschule stellen hierbei die Basis dar, auf der die weiterführenden Schulen aufbauen werden.

Das Niedersächsische Kultusministerium hat einen **Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“** erarbeitet. In diesem werden Kompetenzerwartungen in verschiedenen Bereichen sowie auf unterschiedlichen Niveaustufen formuliert. Für den Primarbereich ist innerhalb der jeweiligen Kompetenzbereiche die Kompetenzstufe 1 relevant.

¹ vgl. Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (o.J.). Im Internet: < https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Kinderschutz-im-Internet/Risiken-und-Schutzmassnahmen-fuer-Kinder-im-Internet/risiken-und-schutzmassnahmen-fuer-kinder-im-internet_node.html > (Aufruf: 04.02.2022).

Die Schülerinnen und Schüler ...

Suchen, Erheben, Verarbeiten, Aufbewahren ... informieren sich unter Anleitung mit Hilfe von Medien. ... beherrschen den Umgang mit altersgerechten Suchmaschinen. ... entwickeln erste Suchstrategien. ... entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen. ... erarbeiten Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen. ... speichern Daten und Informationen sicher und auffindbar.
Kommunizieren und kooperieren ... Kommunizieren und interagieren mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten. ... sprechen über Medienerfahrungen und tauschen sich über Wahrnehmung und Wirkung von medialer Kommunikation aus. ... formulieren Verhaltensregeln für digitale Umgebungen und wenden diese an. ... nutzen in kooperativen Arbeitsprozessen digitale Werkzeuge. ... teilen Dateien, Informationen und Links (inkl. Quellenangabe).
Produzieren und Präsentieren ... sammeln und führen vorhandene Inhalte in verschiedenen Formaten zusammen. ... planen und entwickeln unter Anleitung Medienprodukte in vorgegebenen Formaten. ... präsentieren, veröffentlichen oder teilen ihre Medienprodukte. ... beachten den Unterschied zwischen eigenen und fremden Medienproduktionen.
Schützen und sicher Agieren ... benennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und entwickeln ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein. ... wenden einfache Strategien zum Merken und Verwalten sicherer Zugangsdaten an (zum Beispiel personalisierte Accounts). ... nutzen Strategien zur Herstellung von Gerätesicherheit (Virens Scanner, Firewall, Zugangssicherung etc.). ... benennen die Chancen und Risiken (finanziell, sozial, gesundheitlich) digitaler Umgebungen.
Problemlösen und Handeln ... beachten die Unterschiede verschiedener digitaler Umgebungen (z. B. Apps, Webseiten, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation). ... benennen einfache Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen (zur Verarbeitung von Daten und Informationen). ... wählen altersgemäße digitale Lernmöglichkeiten aus. ... wenden einfache Funktionen von digitalen Werkzeugen (unter Anleitung) an. ... identifizieren technische Probleme. ... erkennen eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge.
Analysieren, Kontextualisieren, Reflektieren ... stellen die Vielfalt der altersgemäßen Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar. ... erkennen die Wirkung unterschiedlicher Darstellungsmittel in und durch Medien. ... beschreiben ihr eigenes Medienverhalten. ... verarbeiten ihre Medienergebnisse, indem sie Regeln für den bewussten Umgang mit Medien entwickeln. ²

Laut Kultusministerkonferenz „Empfehlungen zur Arbeit in der Grundschule“ sind Medien „[...] im Unterricht jedes Fachs der Grundschule sowohl Werkzeug als auch Gegenstand des Lernens [...]“. Die Kinder sollen „[...] auf die selbstbestimmte Teilhabe an der multimedialen Welt vorbereitet [...]“³ werden. Auch das **Kerncurriculum** des Faches Sachunterricht definiert Medienkompetenz als „[...] Schlüsselqualifikation unserer Gesellschaft [...]“, weshalb Schülerinnen und Schüler zu einem „bewussten Umgang mit Medien“ und „einer gezielten Mediennutzung“ befähigt werden müssen.⁴ Mit Hilfe dieses Medienkonzeptes möchten wir, die Grundschule Sankt Hülfe- Heede, den Prozess zur Erreichung unseres Ziels, die Kompetenzen der Medienbildung bei den Schülerinnen und Schülern anzubahnen, strukturieren. Es soll zum einen eine Übersicht über die medialen Inhalte der jeweiligen Klassenstufen bieten und zum anderen als Handreichung für die Lehrkräfte dienen, um ihnen Sicherheit im Umgang mit den Medien zu geben. Darüber hinaus zielt das Medienkonzept darauf ab, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Sankt Hülfe- Heede die

² Niedersächsisches Kultusministerium (2020), S. 10ff. Im Internet: < https://www.nibis.de/uploads/nlq-proksza/Orientierungsrahmen_Medienbildung_Niedersachsen.pdf> (Aufruf: 10.03.2022).

³ Kultusministerkonferenz (2015), S.16. Im Internet: < https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1970/1970_07_02_Empfehlungen_Grundschule.pdf> (Aufruf: 15.21.2021).

⁴ Niedersächsisches Kultusministerium (2017), S.14.

gleichen zu vermittelnden Kompetenzen im Bereich der vorhandenen digitalen Medien im Laufe ihrer Grundschulzeit erwerben.

2. Schulprofil

In der Grundschule Sankt Hülfe- Heede werden 112 Schülerinnen und Schüler von zehn Lehrkräften in ab dem kommenden Schuljahr zweizügigen Jahrgängen unterrichtet. Unsere Schule verfügt über sieben Klassenräume, einen Computerraum, einen Werkraum, einen Musikraum sowie eine Bücherei. Die Kinder haben an drei Tagen in der Woche die Möglichkeit, eine Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des Ganztagsunterrichts zu besuchen.

Das pädagogische Leitbild unserer Schule lautet: „Miteinander leben, lernen, lachen“. Unsere Schule möchte die Kinder somit nicht nur beim Lernen mit Spaß und Freude, sondern auch beim Leben unterstützen. Hierzu gehört heutzutage aufgrund der wachsenden Digitalisierung auch die Medienbildung. Für uns steht vor allem das freundliche und respektvolle Miteinander im Vordergrund. Gerade im Bereich der digitalen Kommunikation ist dies von besonderer Wichtigkeit. Die Kinder sollen dafür sensibilisiert werden, trotz der Anonymität Respekt und Toleranz zu wahren und höflich miteinander umzugehen. Sie sollen mit Freude lernen und viel lachen. Um dies zu erreichen, möchten wir, dass die Kinder ihre Motivation beim Lernen nicht verlieren. Ein Weg, die Kinder zu motivieren, stellt das Schaffen von neuen, abwechslungsreichen Lernumgebungen durch digitale Medien dar.

Die schriftliche Kommunikation zwischen den Lehrkräften unserer Schule erfolgt via E-Mail. Alle Lehrkräfte verfügen über eine passwortgeschützte Dienst- E-Mail-Adresse. Über diese erhalten die Lehrkräfte die wichtigsten Informationen durch die Schulleitung oder Sekretärin über einen Verteiler. Über diesen Weg können auch Erziehungsberechtigte über Verteiler in Blindkopie informiert werden. Kommunikation erfolgt weiterhin über die App „Signal“. Wir verfügen zur Unterrichtsvorbereitung und Zeugniserstellung über Laptops für alle Lehrkräfte.

Medienbildung findet in der Grundschule Sankt Hülfe- Heede fächer- und schulstufenübergreifend statt. Ab Klasse 1 werden die Schülerinnen und Schüler behutsam an den Umgang mit dem Computer herangeführt. Digitale Lernprogramme („Antolin“, „Oriolus“) schaffen einen motivierenden Zugang und dienen sowohl der individuellen Förderung der Kinder als auch der inneren Differenzierung. In höheren Schulstufen wird das Internet zunehmend für Recherchezwecke eingesetzt. Die Kinder nutzen mit Hilfe unserer Computer altersgerechte Kindersuchmaschinen für die Informationsbeschaffung und speichern ihre Ergebnisse. In Klasse 4 wird ein sogenannter „Computerführerschein“ erworben. Neben dem Benennen von Grundelementen des Computers werden hier auch Kenntnisse im Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm vermittelt. Auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Medien spielt eine große Rolle. Die Kinder werden durch das Theaterstück „Netzdschungel“ der „Polizeipuppenbühne“ über Gefahren des Internets (Preisgabe persönlicher Daten im Internet/ sozialen Netzwerken) aufgeklärt. Auch das Projekt „Mein

Körper gehört mir“ thematisiert die Kommunikation mit Fremden im Internet.

3. Technische Ausstattung

3.1 Strukturierte Gebäudeverkabelung

Das Netzwerk unserer Schule ist in das Verwaltungsnetz und das pädagogische Netz unterteilt. Verkabelung ist nicht ausreichend vorhanden. Das pädagogische Netz liegt nicht in jedem Klassenraum vor. Klassenräume, die mit einer digitalen Tafel ausgestattet sind, verfügen über keinen freien Netzwerkanschluss mehr.

In Zukunft sollen alle Klassenräume sechs Stück CAT7 Datenleitungen mit je einer RJ45 Doppeldose an den Stirnseiten des Raumes und an der Decke erhalten. Alle Datenverteiler werden dabei mittels einer LWL-Leitung an den Hauptdatenverteiler angeschlossen. Nötig sind in verschiedenen Gebäudeteilen stationierte zentrale Verkabelungspunkte (brandhemmende Netzwerkschränke) an vier Standorten: PC- Raum, Besprechungsraum, Mensa, Abstellraum. Diese sollen durch Glasfaserkabel (12 Fasern, OM3 Multimode) miteinander verbunden werden, damit ein Informationsfluss stattfinden kann. Eine CAT-7 Duplexleitung soll zu mehreren Netzwerkanschlussdosen in den Klassenräumen (Doppeldosen, zwei Ports) führen. Dort sollen sich auch die Accesspoints für die WLAN- Versorgung aller genutzten Endgeräte befinden. Die Spannungsversorgung dieser soll über POE (Power over Ethernet) erfolgen. In den Klassenräumen sollen sich zusätzlich zu den Accesspoints ausreichend 230V- Steckdosen zum Laden von Endgeräten in einem Installationskanal sowie freie Netzwerkdosen befinden (s. Doppeldose an der Decke). Zwischen den Datenschränken sollen mehrere Unterverteiler existieren, so dass die Stromversorgung nie ganz aussetzt. Auch Anschlüsse für Telekommunikation sind in diese zentralen Verkabelungspunkte zu verlegen (CAT-7 Duplexleitungen).⁵

3.2 W-LAN Versorgung

Es gibt an unserer Schule keine flächenmäßige Abdeckung mittels WLAN. WLAN Accesspoints befinden sich nur auf den Fluren.

Die WLAN- Versorgung muss flächendeckend und stabil sein. WLAN- Accesspoints sollen sich in jedem Raum befinden. Die Geschwindigkeit der Datenübertragung soll 100 Mbit/s betragen.⁶

3.3 Schulverwaltungsnetz

Im Sekretariat und im Büro befindet sich jeweils ein stationärer Computer. Die Rechner laufen unter dem Betriebssystem WINDOWS 10. Die Softwareverteilung und Updateplanung des Schulverwaltungsnetzes wird durch die Stadt Diepholz organisiert und gesteuert. Gearbeitet wird mit dem Textverarbeitungsprogramm Microsoft Office. Zur Stammdatenverwaltung wird die Schulverwaltungssoftware DaNis genutzt. Diese stellt eine Schnittstelle zwischen Pädagogik und

⁵ Diese Arbeiten wurden an unserer Schule bereits durchgeführt.

⁶ Diese Arbeiten wurden an unserer Schule bereits durchgeführt.

Verwaltung dar. Optimal wäre es, die Schulverwaltungssoftware als Grundlage für die Anlage von Nutzeraccounts zu nutzen. Darüber hinaus planen wir die Nutzung einer Zeugniserstellungssoftware. Auch unsere Telefonanlage soll modernisiert werden.

3.4 Kommunikationsinfrastruktur zum persönlichen und pädagogischen Datenaustausch

Alle Lehrkräfte verfügen über eine dienstliche E-Mail-Adresse.

Unsere Schule plant die Nutzung einer Plattform zur digitalen Kommunikation. Es handelt sich hierbei um das Lernmanagementsystem „Its Learning“. Auf dieser Kommunikationsplattform erhalten Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler einen Zugang. Dieser Zugang soll zur Anmeldung an alle in der Schule genutzten digitalen Dienste dienen. Sinnvollerweise sollen alle Tafeln an das digitale Kommunikationssystem der Schule angebunden sein. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler können sich in der gesamten Schule an den digitalen Tafeln oder an den Geräten anmelden und auf ihren jeweils individuellen Datenbestand und Gruppendateien zugreifen.

Die Kommunikationsplattform beinhaltet für unsere Arbeit einige sehr wichtige Module:

- Schulische E-Mail-Adressen
- Schneller Zugriff auf die Mediendatenbanken des Landkreises (Edupool) und der Landesdatenbank (Merlin) für Unterrichtsmaterialien
- Didaktisch- methodische Jahresplanung
- Dateiaustausch auch von außerhalb der Schule möglich, um mit dem persönlichen Datenbestand von überall aus arbeiten zu können

3.5 Website

Unsere Website repräsentiert unsere Schule und enthält Informationen zu unserem Schulalltag, dem Kollegium, dem Ganztagsangebot und aktuellen Terminen. Unsere Website wurde vor Kurzem aktualisiert. Wir nutzen nun das Content Management System wix.com. Zurzeit wird die Website inhaltlich und technisch betreut durch unsere Medienbeauftragte und einen Vertreter der Stadt Diepholz.

3.6 Digitale Tafeln und Präsentationssysteme

Unsere Schule verfügt über sechs digitale Tafeln sowie sechs Dokumentenkameras, die an die digitalen Tafeln angeschlossen werden können. Die Einrichtung von NFC- Karten zur zeiteffizienten Anmeldung an den digitalen Tafeln ist geplant. Wir planen die Erweiterung unserer digitalen Tafeln durch Tafelflügel sowie die Anschaffung einer weiteren digitalen Tafel. Als Übergangslösung soll ein mobiler Beamer mit Dokumentenkamera dienen. Derzeit nutzen wir für die Präsentationen an den Tafeln die Software „Prowise Presenter“ der Firma „Prowise“. Die Auswahl weiterer Tafeln erfolgt auf Grundlage dieser Präsentationssoftware. Hier wird angestrebt, einen Standard innerhalb der Schule zu schaffen, der die Erstellung und den Austausch von Präsentationsmaterial vereinheitlicht. Die Tafeln haben als Mindeststandard derzeit eine Auflösung von 1080p, besser noch 4k, sind

entsprechend auch bei Tageslicht ausreichend lichtstark und verfügen über eine Blickwinkelstabilität, die auch Schülerinnen und Schülern vom Rand des Klassenraumes noch ausreichend gute Sicht ermöglicht. Die Geräte verfügen über ein Tonsystem, welches auch die letzte Person im Raum erreicht und auch im Sprachunterricht nutzbar ist (Klangqualität). Die digitalen Tafeln sollen die Technologie „Miracast“ unterstützen und in Zukunft die Bildschirme der iPads aufnehmen können.

3.7 Unterrichtsspezifische Hard- und Software

An unserer Schule arbeiten die Kinder täglich mit der Software „Prowise Presenter“ an unseren digitalen Tafeln sowie regelmäßig mit dem Lernprogramm „Oriolus“ und der internetbasierten Lernplattform „Antolin“ an unseren Computern.

3.8 Stationäre Endgeräte

Unsere Schule hat einen Computerraum mit elf Computern. Diese werden zur Internetrecherche in Kindersuchmaschinen, den Umgang mit Microsoft- Office und die Arbeit in den Lernprogrammen „Antolin“ und „Oriolus“ sowie der Lernapp „ANTON“ genutzt. Die Softwareverteilung und Updateplanung unseres pädagogischen Netzwerkes wird über den Landkreis Diepholz organisiert und gesteuert. Unsere pädagogisch genutzten stationären Endgeräte laufen unter dem Betriebssystem WINDOWS 10.

Im Lehrerzimmer befindet sich ein weiterer Computer (WINDOWS 10). Hier wird die Softwareverteilung und Updateplanung durch die Stadt Diepholz organisiert und gesteuert.

Wir planen die Einrichtung von Lehrerarbeitsplätzen mit stationären Computern zur Unterrichtsvorbereitung, Förderplanung und Zeugniserstellung.

3.9 Mobile Endgeräte

Alle Lehrkräfte verfügen über einen Dienstlaptop zur Unterrichtsvorbereitung und Zeugniserstellung. Unsere Schule verfügt über Edubooks, die von Familien entliehen werden können. Darüber hinaus stehen unserer Schule für den Unterricht keine mobilen Endgeräte zu Verfügung.

Unsere Schule favorisiert in der Anschaffung von mobilen Endgeräten eine Verleihsystemlösung. Hierzu soll ein Klassensatz iPads im Rahmen eines Koffersystems zum temporären Verleih in der Schule angeboten werden. Die Nutzung der Geräte ist hierbei nicht individualisiert.

Des Weiteren ist die Anschaffung von zehn BOOKii- Hörstiften für die DaZ- Bildung geplant.

3.10 Druck, Kontingent und Scanmanagement

In unserer Schule befinden sich drei Drucker sowie ein Fotokopierer, der ebenfalls als Drucker genutzt werden kann. Wir benutzen kein Druck- und Kontingentmanagementsystem. Die Drucker und Kopierer stehen im Sekretariat, Büro, Lehrmittelraum, Lehrerzimmer und Computerraum. Lehrkräfte nutzen den Kopierer im Lehrmittelraum und den Drucker im Lehrerzimmer, Schülerinnen

und Schüler drucken im Computerraum. Der von den Schülerinnen und Schülern genutzte Drucker druckt in nicht ausreichender Qualität. Daher werden wir auch hier ein neues Gerät anschaffen. In die von den Lehrkräften genutzten Geräte ist keine Scanfunktion integriert. Wir haben keinen alleinstehenden Scanner. Wir planen die Anschaffung eines Farbdruckers mit Scanfunktion zur schnellen Digitalisierung von Unterrichtsmaterial an den Lehrerarbeitsplätzen.

3.11 Übersicht über die technische Ausstattung

	Produkt / Dienstleistung	Anzahl
IT- Grundstruktur	Strukturierte Gebäudeverkabelung	
	WLAN	nicht flächendeckend
	WLAN- Accesspoints	nur auf den Fluren
Präsentationssysteme	Digitale Tafeln (Prowise)	6
Stationäre Arbeitsgeräte	Lehrer- PC, Verwaltung (Windows 10)	3
	Schüler- PC (Windows 10)	11
Mobile Endgeräte	Dienstlaptop (Windows 10)	8
	EduBooks	22
Peripherie	Drucker	4
Software	Microsoft Office	
	Antolin	
	Oriolus	
	DaNis	
Anzeige und Interaktionsgeräte	Dokumentenkameras	6

3.12 Übersicht über geplante Anschaffungen

	Produkt/ Dienstleistung	Anzahl
IT- Grundstruktur	Strukturierte Gebäudeverkabelung (Glasfaser)	
	WLAN (100 m/bit)	
	WLAN- Accesspoints	
Präsentationssysteme	Digitale Tafel (Prowise)	1
	Flügel für digitale Tafeln	7
	Beamer (Acer)	1
Mobile Endgeräte	iPads (Koffer)	20
	BOOKi- Hörstifte	10
Anzeige- und Interaktionsgeräte	Dokumentenkamera (Elmo, Visual Presenter)	1
Peripherie	Drucker (Canon, Laserdrucker)	1
	Drucker mit Scanfunktion (Canon, Tintenstrahlmultifunktionsdrucker)	1
Software	Zeugniserstellungssoftware (DaNis WinZep)	
Stationäre Endgeräte	Computer (Lehrerarbeitsplätze)	10

4. Wartung und Support

Lehrkräfte an Schulen sind eine zunehmend knappe Ressource. IT- Systeme bedürfen stetiger Pflege, Wartung und Weiterentwicklung durch Fachpersonal. Bestimmte Aufgaben mit pädagogischem Bezug (z.B. Accountverwaltung, Weitergabe von Fehlern) werden stets bei der Schule verbleiben müssen, während Hardwarewartung unbedingt durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden muss. Die dazu notwendigen Abstimmungsprozesse zwischen Schulen, Land und Träger bedürfen aus unserer Sicht einer strukturierten, extern unterstützten Medienentwicklungsplanung durch den Träger, die Fragestellungen im Bereich Beschaffung, Wartung und Support für alle klärt. Dabei sollten die Schulen regelmäßig Stellung beziehen können, damit sich die Medienentwicklungsplanung stets an ggf. veränderten Bedürfnissen von Schule orientiert. Wünschenswert ist eine Einbindung medienpädagogischer Beraterinnen und Berater des NLQ in den gesamten Prozess, damit Ausstattungserfordernisse immer wieder auch aus pädagogischem Blickwinkel betrachtet werden können. Die IT- Entwicklungsgeschwindigkeit stellt auch Schulen vor schwierige, sich ständig verändernde Aufgaben.

Unsere Schule wünscht sich in diesem Zusammenhang von einer strukturierten Unterstützung folgendes:

- Pädagogik vor Technik (Pädagogik als Primat der Technik)
- Ständige Weiterentwicklung und Offenheit des Trägers im Rahmen des pädagogischen Technik- Portfolios im Austausch mit den Schulen
- Zentralisierung von Administration ohne damit eingehende Einschränkungen der Einsatzszenarien und Selbstbestimmung der Schulen
- Kurze Kommunikationswege und Reaktionsgeschwindigkeiten
- Kreative Lösungsmöglichkeiten
- Definition von Aufgaben und Rollen im First, Second und Third Level Support

Der First Level Support wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Schule geleistet.

Den Second und Third Level Support übernehmen die Stadt Diepholz (Verwaltungsnetzwerk) und der Landkreis Diepholz (Schulnetzwerk).

5. Pädagogischer Einsatz und Erwerb von Medienkompetenz im schuleigenen Curriculum

5.1 Unterrichtsentwicklung

Digitale Medien sollen laut SAMR- Modell analoge Medien nicht nur ersetzen, sondern Lernmöglichkeiten und Aufgaben erweitern, umgestalten oder neugestalten.⁷ Alle Lehrkräfte sollen grundsätzlich mit Hilfe einer digitalen Tafel unterrichten. Die Anmeldung am „Prowise Presenter“ soll durch NFC-Karten erfolgen. Die digitalen Tafeln sind in erster Linie Hilfsmittel für die pädagogische Medienbildung der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrkräfte leben den Kindern den Umgang mit den digitalen Tafeln im Unterricht vor und dienen als Vorbild. Die Kinder können die Nutzung der

⁷ IQESonline (2021). Im Internet: <<https://www.iqesonline.net/bildung-digital/digitale-schulentwicklung/modelle-zur-digitalisierung-von-schule-und-unterricht/das-samr-model/>> (Aufruf: 02.10.2021).

digitalen Tafel unter Anleitung erproben. Sie arbeiten mit digitalen, interaktiven Tafelbildern, entnehmen Bildern, Lernvideos, Liedern oder Hörtexten Informationen oder präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in Kombination mit den Dokumentenkameras oder iPads. Auch mit digitalisierten Versionen unserer Lehrwerke soll in Zukunft vermehrt gearbeitet werden. Die digitalen Tafeln sollen nicht anstatt, sondern zusätzlich zu einer klassischen Tafel (oder auch Tafelflügel) oder einem White- Board vorhanden sein, um sowohl eine magnetische Fläche als auch Platz für analoge, permanente Informationen (Hausaufgaben, Klassenarbeiten) zu schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Unterricht regelmäßig mit iPads arbeiten. Diese sollen nicht individualisiert, sondern mobil einsetzbar in einem Koffersystem organisiert und bei Bedarf von den Lehrkräften ausgeliehen werden. Die iPads sollen über „Miracast“ oder „ProConnect“ mit den digitalen Tafeln verbunden werden, um beispielsweise Fotos von Arbeitsergebnissen oder selbst erstellte Medienprodukte auf der digitalen Tafel teilen zu können oder, um interaktive Tafelbilder oder individuell angepasste Lehrwerkseiten durch die Schülerinnen und Schüler direkt auf den iPads bearbeiten zu lassen. Auch anonyme Umfragen (Klassensprecherwahl) oder interaktive Quizzes können so durchgeführt werden. Da unsere Schule über nur zehn Computerarbeitsplätze verfügt, können in Kombination mit den iPads endlich alle Kinder einer Klasse gleichzeitig arbeiten. Jedoch sind auch Partner- und Gruppenarbeiten sinnvoll, da so die Nutzung digitaler Medien in kooperativen Arbeitsprozessen gefördert werden kann und sich die Kinder bei Schwierigkeiten hinsichtlich der Nutzung der Geräte unterstützen können. Darüber hinaus wird den Kindern durch die iPads mobiles Lernen ermöglicht. Individuell differenziert werden kann durch das Scannen eines QR- Codes auf einem Arbeitsblatt, welcher Zusatzaufgaben oder Hilfen/ Lösungen beinhaltet. Im Rahmen von Stationsarbeiten kann das iPad zum Abspielen von Audiodateien oder Videos genutzt werden, um mehrere Lerntypen anzusprechen. Auch zum Erstellen und Präsentieren eigener Medienprodukte wie Videos oder Comics können die iPads verwendet werden, wodurch die Schülerinnen und Schüler mit dem Urheberrecht in Berührung kommen. Die iPads sollen auch in Kombination mit den Computern in unserem Computerraum genutzt werden. So können Grundfertigkeiten im Umgang mit technischen Geräten sowie Unterschiede digitaler Umgebungen vermittelt und im Rahmen des „Computerführerscheins“ überprüft werden. Durch Recherche auf Internetseiten für Kindersuchmaschinen sollen die Kinder erste Suchstrategien entwickeln und ihre Ergebnisse abspeichern. Zum Üben und Sichern, der inneren Differenzierung und auch der individuellen Förderung arbeiten die Kinder individuell mit einem Lernprogramm und verschiedenen Lernapps. Denkbar ist auch, dass die Kinder mit Hilfe der iPads über Nachrichten im Programm "Its Learning" miteinander kommunizieren. Durch den Umgang mit persönlichen Zugangsdaten werden die Kinder dabei an das Thema „Datenschutz“ herangeführt.

Für den genauen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht und die Anbahnung der Kompetenzen der Medienbildung entwickelten die Fachkonferenzen für jede Jahrgangsstufe Ideen für digitale Unterrichtssequenzen (s. Tabelle: Geplanter Einsatz von Medien im Unterricht).

5.2 Schulentwicklung

5.2.1 Inhaltliche Ebene/ Träger

Grundlage für die digitale Unterrichtsentwicklung unserer Schule, die Nutzung der Smartboards und der iPads ist der Ausbau der strukturierten Gebäudeverkabelung. Auf diesem Ausbau bauen alle weiteren geplanten Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes auf. „Eine leistungsfähige Netzinfrastruktur [ist die Voraussetzung für die Einrichtung des WLANs⁸ und somit die] [...] Nutzung digitaler Endgeräte“.⁹ Der Ausbau ist nötig, um die Mindeststandards der Förderrichtlinie „zur Verbesserung der IT- Infrastruktur“¹⁰ zu erreichen. Somit ist auch eine sichere Nutzung der Technik gegeben.

Darüber hinaus ist flächendeckendes, stabiles WLAN nötig. Auch hier soll unsere Schule die Mindeststandards der Förderrichtlinie „zur Verbesserung der IT- Infrastruktur“¹¹ erreichen. Einheitliche Standards trägerweit vereinfachen dabei den Support.¹² WLAN wird zur Nutzung der digitalen Endgeräte (iPads) benötigt, um alle Kompetenzen der Medienbildung bei den Schülerinnen und Schülern anzubahnen. Das WLAN muss über eine ausreichend hohe Bandbreite verfügen, so dass alle Kinder einer Klasse simultan an ihren Geräten arbeiten und Zeitverluste durch Verbindungsstörungen vermieden werden können. Genauso sollte WLAN flächendeckend verfügbar sein, um den Kindern mobiles Lernen zu ermöglichen.

Das Lernmanagementsystem „Its Learning“ wird zukünftig die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern sowie den Lernprozess auch im Distanzlernen datenschutzrechtlich sicher strukturieren. Die Wahl des Lernmanagementsystems wurde mit der Mühlenkampfschule in Diepholz abgestimmt, da diese sich in gleicher Trägerschaft befindet. Einrichtung und Support erfolgen durch den Landkreis Diepholz. Eine Fortbildung zur Nutzung des Programms ist geplant. Zusätzlich möchten wir in Kombination mit dem Schulverwaltungsprogramm „DaNIS“ eine Zeugniserstellungssoftware nutzen. Durch Formatvorlagen und Textbausteine soll Zeit gespart und effizienter gearbeitet werden können.

Die Unterrichtsvorbereitung soll zunehmend digital mit Hilfe des „Prowise Presenter“ stattfinden. Genutzt werden sollen hierzu die Dienstlaptops der Lehrkräfte. So können die Lehrkräfte digitale Tafelbilder vorbereiten sowie Unterrichtsergebnisse speichern und Unterrichtsmaterialien untereinander teilen. In Zukunft sollen (auch zur Förderplanung, Zeugniserstellung etc.) Lehrerarbeitsplätze mit stationären Computern und einem Farbdrucker mit Scanner eingerichtet werden.

Die Unterrichtsideen zur Anbahnung der Kompetenzen der Medienbildung sollen sobald wie möglich

⁸ vgl. Medienzentrum Cloppenburg (2022). Im Internet: <https://wiki.mzclp.de/doku.php?id=mbk:textbausteine_beispiele> (Aufruf: 26.04.2022).

⁹ Kultusministerkonferenz (2017), S.36. Im Internet: <https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit>Weiterbildung.pdf> (Aufruf: 05.03.2022).

¹⁰ Niedersächsisches Kultusministerium (2019). Im Internet: <file:///C:/Users/Lehrkraft/Downloads/Anlage_Fderrichtlinie.pdf> (Aufruf: 23.11.2021).

¹¹ ebd.

¹² vgl. Medienzentrum Cloppenburg (2022). Im Internet: <https://wiki.mzclp.de/doku.php?id=mbk:textbausteine_beispiele> (Aufruf: 26.04.2022).

umgesetzt und erprobt werden. Bei jeder Fachkonferenz sollen neue Ideen gesammelt und bereits erprobte Unterrichtssequenzen evaluiert werden. Bei Bewährung werden die Unterrichtssequenzen in die schuleigenen Arbeitspläne aufgenommen. Somit wird Medienbildung ein fester Bestandteil der Fachkonferenzen und der Arbeit an den schuleigenen Arbeitsplänen sein. Hierzu stehen wir in engem Austausch mit dem Medienzentrum Diepholz. In regelmäßigen Abständen erhalten wir interessante Informationen über die aktuelle Medienausstattung und neu eingetragene Medien. Bei der Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen sollten sich alle Lehrkräfte gegenseitig unterstützen. Eine Haltungsänderung in Bezug auf „Schule in der digitalen Welt“ sollte deutlich spürbar sein und im Schulprogramm sichtbar werden.

5.2.2 Ebene des Datenschutzes

Wir als Schule unterliegen der Körperschaft des öffentlichen Rechts den in unserem Bundesland bestehenden Regelungen den Datenschutz betreffend. Bei der Einführung jedweder datenverarbeitender Verfahren werden wir auch Belange des Datenschutzes mitdenken, da wir es als unsere Aufgabe sehen, hier auch Vorbild für unsere Schülerinnen und Schüler zu sein. Der Datenschutzbeauftragte unserer Schule ist hier in die Prozesse zu integrieren und sollte im Rahmen seines Auftrages auch das Verzeichnis der Schule führen. Dies gilt besonders an den Stellen, an denen wir Teile unserer Datenverarbeitung an externe Anbieter übergeben.

5.2.3 Ebene des Arbeitsschutzes

Bei Änderungen, die die Arbeitsbedingungen von Kolleginnen und Kollegen unmittelbar betreffen, sind die zuständigen Gremien zu beteiligen (z.B. Personalrat).

5.3 Geplanter Einsatz von digitalen Medien im Unterricht

Fächer- und schulstufenübergreifend			
Arbeits- / Lernsoftware	Internet	Medium	Unterricht
Prowise Presenter		Digitale Tafel Dokumentenkamera iPad	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkraft als Vorbild für die Nutzung technischer Geräte ○ Digitale Lehrwerke ○ Interaktive Tafelbilder ○ ProConnect ○ Arbeit mit Lernvideos, Audiodateien, Bildern, Abbildungen ○ Spiele ○ Präsentation von Arbeitsergebnissen
		iPad	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stationenlernen (Lernvideos, Hörtexte) ○ QR- Code zur Differenzierung (Hilfen/ Zusatzaufgaben), Lösungen
		iPad Computer	<ul style="list-style-type: none"> ○ Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung kooperativer Arbeitsprozesse bei Nutzung digitaler Endgeräte
		Digitale Tafel Computer iPad	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsames Suchen nach einer Lösung bei technischen Problemen ○ Benachrichtigung eines IT- Beauftragten
		Computer iPad	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung durch Lehrkraft oder Mitschülerinnen und Mitschüler bei individuellen Schwierigkeiten bei der Nutzung technischer Geräte

Klasse 1				
Arbeits- / Lernsoftware	Internet	Medium	Fach	Unterricht
-	-	iPad Computer	Sachunterricht Deutsch	Vorbereitung auf den Computerführerschein <ul style="list-style-type: none"> ○ Regeln im Umgang mit technischen Geräten ○ Geräte(teile) benennen ○ Ein- und Ausschalten ○ Öffnen und Schließen von Programmen/ Apps ○ Allgemeine Bedienung der Maus/ der Tastatur/ des Touchscreens (Buchstaben, Leertaste) ○ Textverarbeitungsprogramm: Schreiben erster Buchstaben und Wörter
Oriolus	-	Computer iPad	Deutsch Mathe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Üben und Sichern ○ Innere Differenzierung ○ Individuelle Förderung
App: ANTON	-	iPad Computer	Deutsch Mathe Sachunterricht Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Passwort und Datenschutz ○ Üben und Sichern ○ Innere Differenzierung ○ Individuelle Förderung
App: Karibu Schreib-Ufo	-	iPad Computer	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anlaut- Bild- Zuordnung

Klasse 2				
Arbeits- / Lernsoftware	Internet	Medium	Fach	Unterricht
Microsoft Office		iPad Computer	Deutsch	Vorbereitung auf den Computerführerschein <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedienung der Maus/ der Tastatur/ des Touchscreens (Groß- und Kleinschreibung, Rücktaste) ○ Textverarbeitungsprogramm: Lernwörter für Diktate ○ Medientagebuch (eigenes Medienverhalten dokumentieren und reflektieren, gesundheitliche Risiken erkennen, Regeln für einen bewussten Umgang mit Medien entwickeln)
Antolin		Computer iPad	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Passwort und Datenschutz ○ Bücher lesen ○ Fragen zum Inhalt der Bücher beantworten ○ Individuelle Förderung
Oriolus		Computer iPad	Deutsch Mathe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Üben und Sichern ○ Innere Differenzierung ○ Individuelle Förderung
App: ANTON		iPad Computer	Deutsch Mathe Sachunterricht Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Passwort und Datenschutz ○ Üben und Sichern ○ Innere Differenzierung ○ Individuelle Förderung

Klasse 3				
Arbeits- / Lernsoftware	Internet	Medium	Fach	Unterricht
Microsoft Office		iPad Computer	Sachunterricht	Vorbereitung auf den Computerführerschein <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedienung der Maus/ der Tastatur/ des Touchscreens (Eingabetaste, Escape- Taste) ○ Textverarbeitungsprogramm: Diktate ○ Internetadressen eingeben, Kindersuchmaschinen kennenlernen
	Kindersuchmaschinen: Fragfinn.de, helles-köpfchen.de, blinde-kuh.de	iPad Computer	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> ○ Internetrecherche zur Erstellung von Plakaten/ Referaten (Waldtiere, Länder Europas) ○ Suchstrategie: kriteriengeleitet (z.B. Lebensraum, Hauptstädte) ○ verlässliche Informationsquellen definieren
	Ausprobieren sicherer Internetseiten für Kinder www.pd-ol.polizei-nds.de	Theaterstück „Netzdschungel“	Projekt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation mit Fremden im Internet ○ Preisgabe persönlicher Daten im Internet ○ Entwickeln von Verhaltensregeln für digitale Umgebungen ○ Informationen zur Erstellung eines sicheren Nicknames ○ Nachbereitung: Videos auf der Internetseite der Polizeidirektion Oldenburg
App: Book Creator		iPad	Religion	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen eines Comics (Der barmherzige Samariter) ○ Urheberrecht
App: Buchtaucher		iPad	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vokabeltraining ○ Differenzierung ○ Geschichten und Hörtexte im eigenen Tempo hören ○ Zusatzaufgaben
App: Green Screen		iPad	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einen Wetterbericht erstellen ○ Urheberrecht
		iPad	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erklärvideo erstellen ○ Urheberrecht

App: ANTON		iPad Computer	Deutsch Mathe Sachunterricht Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Passwort und Datenschutz ○ Üben und Sichern ○ Innere Differenzierung ○ Individuelle Förderung
Its Learning		iPad Computer	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Passwort und Datenschutz ○ eine E-Mail schreiben und verschicken ○ Links teilen

Klasse 4				
Arbeits- / Lernsoftware	Internet	Medium	Fach	Unterricht
Microsoft Office Adobe free Antivirus		iPad Computer	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> ○ Textverarbeitungsprogramm: Texte und Bilder abspeichern (Computer und USB- Stick) ○ Drucken ○ Virensan ○ Computerführerschein
	Kindersuchmaschinen: Fragfinn.de, helles- köpfchen.de, blinde-kuh.de	iPad Computer	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> ○ Internetrecherche zur Erstellung von Plakaten/ Referaten (Waldtiere, Länder Europas) ○ Suchstrategie: kriteriengeleitet (z.B. Lebensraum, Hauptstädte) ○ Informationen abspeichern (Ordner/ Stick) ○ Bilder ausdrucken ○ Quellen angeben
		Theaterstück „Mein Körper gehört mir“	Projekt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufklärung über die Gefahren durch Fremde im Internet
		Lego WeDo (Wissenswerkstatt Diepholz)	Projekt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Programmieren mit LegoWeDo ○ Einstieg in die Robotik ○ Programmieren mit einer einfachen, Bild-basierten Programmiersprache
	www.kahoot.it	iPad	fächerübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> ○ Quizzes (Sicherung, Wiederholung, Üben)
	www.learningapps.org	Computer iPad	fächerübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> ○ Quizzes (Sicherung, Wiederholung, Üben)
App: Buchtaucher		iPad	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vokabeltraining ○ Differenzierung ○ Geschichten und Hörtexte im eigenen Tempo hören ○ Zusatzaufgaben
App: Stop Motion Studio		iPad	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen eines Trickfilms ○ Urheberrecht

6. Fortbildungskonzept

Die Lehrkräfte verfügen im Hinblick auf die Nutzung digitaler Medien über unterschiedliche Erfahrungen und Kompetenzen und stehen dem Einsatz dieser unterschiedlich offen gegenüber. Zunächst sollte die Motivation der Lehrkräfte, digitale Medien zu nutzen, gestärkt werden. Durch eine Abfrage des Fortbildungsbedarfes durch einen engen Austausch im Kollegium sollen die Lehrkräfte genau dort abgeholt werden, wo sie stehen, so dass unmittelbar an ihr Vorwissen angeknüpft werden kann.

Ziel ist sowohl die qualifizierte Nutzung der neu angeschafften Technik als auch ein kompetenter methodisch- didaktischer Einsatz dieser im Unterricht.

Somit lässt sich der Fortbildungsbedarf wie folgt strukturieren:

Fortbildungen mit technischer Einweisung:

Um die Technik verlässlich nutzen und einsetzen zu können, müssen die Lehrkräfte sicher über folgende Kompetenzen verfügen:

- Einwählen ins W-LAN
- technische Nutzung des Lernmanagementsystems „Its Learning“
- Bedienung der digitalen Tafeln (auch „Prowise Presenter“) in Kombination mit Dokumentenkamera, „ProConnect“ und „Miracast“
- Bedienung der iPads
- Bedienung der BOOKii- Stifte

Fortbildungen zum didaktisch konzeptionellen Unterrichtseinsatz:

Die Lehrkräfte müssen über folgende Kenntnisse verfügen:

- didaktische Nutzung des Lernmanagementsystems „Its Learning“
- methodisch- didaktische Nutzung der digitalen Tafeln (auch „Prowise Presenter“, „Miracast“, „ProConnect“) und der iPads
- Apps, Internetseiten und Tools für den Unterricht

Nur so können die digitalen Medien den Unterricht bereichern und die Unterrichtsqualität verbessern. Fort- und Weiterbildungen sollen an unserer Schule in unterschiedlichen Formen stattfinden (s. auch Fortbildungskonzept):

Kolleginnen, die bereits über einige Kompetenzen verfügen, geben ihr Wissen je nach Bedarf an kleine Gruppen oder Einzelpersonen weiter.

Darüber hinaus sollen fachgruppeninterne Fortbildungen durch die Medienbeauftragten besucht werden, deren Inhalte anschließend an das Kollegium weitergetragen werden sollen sowie schulinterne Fortbildungen für das gesamte Kollegium stattfinden. Auch ein Austausch über digitale Inhalte mit anderen Grundschulen ist angedacht.

Jede Lehrkraft verfügt über personalisierte Zugangsdaten zur W-LAN- Nutzung und wurde über die Handhabung aufgeklärt.

Fachgruppenintern wurden die Fortbildungen „Digitalisierung leicht gemacht – 7 Techniken, wie Sie Ihre Schüler mit neuen Medien begeistern werden“, „Digitale Begleitungen im mathematischen Distanzunterricht der Grundschule“ und „Digitale Tools- Praxisworkshop“ besucht. Das hier erworbene Wissen wurde an die Kolleginnen weitergegeben. Auch über die technische und methodisch- didaktische Nutzung der Smartboards sowie des „Prowise Presenters“ wurde bereits das gesamte Kollegium fortgebildet. Da diese Fortbildung schon länger zurückliegt ist eine weitere Fortbildung geplant. Ebenfalls geplant ist eine schulinterne Fortbildung zur Nutzung des Lernmanagementsystems „Its Learning“. Informationen über die Nutzung der BOOKi- Stifte erhalten wir zeitnah in einer Dienstversammlung von einer Kollegin. Eine Fortbildung über die Einsatzmöglichkeiten von iPads im Unterricht wäre aufgrund der neuen Anschaffung dieser für alle Lehrkräfte sinnvoll, um das gesamte Potential dieses Mediums ausschöpfen zu können. Fortbildungsangebote können beispielsweise von der VEDAB genutzt werden. Auch die Stadt Diepholz organisiert Fortbildungen.

7. Prozess und Zeitplanung

Zeitpunkt	Maßnahme
Herbst 2021 → Stadt Diepholz	Arbeiten an Gebäudeverkabelung und WLAN
Herbst 2021 → Stadt Diepholz	Digitale Endgeräte für die Lehrkräfte
Winter 2021 bis Frühjahr 2022 → Landkreis Diepholz	Lernmanagementsystem “Its Learning“ (Einrichtung und Fortbildung)
Sommer 2022 → Lehrkraft	mobiler Beamer und Dokumentenkamera
Sommer 2022 → Medienbeauftragte	Drucker für den Computerraum
Sommer 2022 → Lehrkraft	BOOKii- Hörstifte
Herbst 2022 → Stadt Diepholz	Fortbildung zu digitalen Tafeln
Winter 2022 → Medienbeauftragte, Schulleitung	Tafelflügel für die digitalen Tafeln
Sommer 2023 → Schulleitung	weitere digitale Tafel mit Tafelflügeln
Winter 2023 → Medienbeauftragte, Schulleitung	Klassensatz iPads, schulinterne Fortbildung zur Nutzung der iPads und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
Sommer 2024 → Stadt Diepholz, Schulleitung	Arbeitsplätze für Lehrkräfte

8. Evaluation

Der Digitalisierungsprozess an unserer Schule wird regelmäßig am Ende eines Schulhalbjahres evaluiert. Hierbei wird in einer Dienstversammlung überprüft, ob Ausstattungswünsche realisiert werden konnten, ob die Infrastruktur und die technischen Geräte verlässlich funktionieren, wie die

neuen Medien im Unterricht genutzt und eingesetzt werden und ob hierdurch die Kompetenzen der Medienbildung bei den Schülerinnen und Schülern in ausreichendem Maße angebahnt werden konnten. In den Fachkonferenzen werden Unterrichtssequenzen evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Weiterhin wird besprochen, ob eine Weiterentwicklung der Kompetenzen der Lehrkräfte durch Fortbildungen zu verzeichnen ist und gegebenenfalls weitere Fortbildungen besucht.

Darüber hinaus finden Gespräche mit der Schulleitung statt. Auf dieser Grundlage wird auch das Medienkonzept weiterentwickelt und den neuen Umständen angepasst. Das Medienbildungskonzept wird der Schulöffentlichkeit im Rahmen der nächsten Gesamtkonferenz vorgestellt und durch die zuständigen Gremien genehmigt werden.

Mögliche Fragen zur Evaluation:

Ist die WLAN- Versorgung flächendeckend und stabil?
Funktionieren die digitalen Tafeln und andere digitale Geräte verlässlich?
Wie groß ist der Zeitverlust im Unterricht durch technische Fehler?
Funktioniert der Support der Technik schnell und reibungslos?
Sind sowohl Kinder als auch Lehrkräfte verantwortungsbewusst mit den technischen Geräten umgegangen?
Konnten Ideen für digitale Unterrichtssequenzen umgesetzt werden? Welche?
Konnten die Kompetenzen der Medienbildung bei den Schülerinnen und Schülern angebahnt werden?
Haben sich die Unterrichtssequenzen bewährt und können in die schuleigenen Arbeitspläne aufgenommen werden?
Fühlen sich die Lehrkräfte zur Nutzung der Technik ausreichend qualifiziert? Wo ist noch Fortbildungsbedarf?

→ Wir beantragen:

- Ausreichende Verkabelung nach den neusten Standards
- Flächendeckendes und stabiles WLAN in allen Räumen des Schulgebäudes

Quellen

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (o.J.). Risiken und Schutzmaßnahmen – Kinder im Internet.

Im Internet: < https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Kinderschutz-im-Internet/Risiken-und-Schutzmassnahmen-fuer-Kinder-im-Internet/risiken-und-schutzmassnahmen-fuer-kinder-im-internet_node.html> (Aufruf: 04.02.2022).

IQES Online (2021). SAMR-Modell. Aufgaben mit digitalen Medien gestalten. Im Internet: <https://www.iqesonline.net/bildung-digital/digitale-schulentwicklung/modelle-zur-digitalisierung-von-schule-und-unterricht/das-samr-model/> (Aufruf: 02.10.2021).

Kultusministerkonferenz (2015). Empfehlungen zur Arbeit in der Grundschule. Im Internet: <https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1970/1970_07_02_Empfehlungen_Grundschule.pdf> (Aufruf: 15.21.2021).

Kultusministerkonferenz (2017). Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Im Internet: < https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf> (Aufruf: 05.03.2022).

Medienzentrum Cloppenburg (2022). Beispielformulierungen für bestimmte Fördergegenstände. Im Internet: <https://wiki.mzclp.de/doku.php?id=mbk:textbausteine_beispiele> (Aufruf: 26.04.2022).

Niedersächsisches Kultusministerium (2017). Kerncurriculum für die Grundschule für die Schuljahrgänge 1 – 4. Sachunterricht. Hannover: Unidruck.

Niedersächsisches Kultusministerium (2019). Anlage zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der IT- Infrastruktur und der IT- Ausstattung in Schulen. Im Internet: <file:///C:/Users/Lehrkraft/Downloads/Anlage_Frderrichtlinie.pdf> (Aufruf: 23.11.2021).

Niedersächsisches Kultusministerium (2020). Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule. Im Internet: < https://www.nibis.de/uploads/nlq-proksza/Orientierungsrahmen_Medienbildung_Niedersachsen.pdf> (Aufruf: 10.03.2022).

Riecken, Maik/ Schröder, Wolfgang/ Brüggemann, Ekkehard/ Bethke, Sabine (2019). Arbeitshilfe zu einem Medienbildungskonzept. Im Internet: <https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:HALUvJp0UfQJ:https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/medienportal/vorgaben/schulische_medienbildungskonzepte/Arbeitshilfe_Medienbildungskonzept_Prototyp_LK-Harburg_CCBYSA_V3.2.docx+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de> (Aufruf: 29.09.2021).
(Teile wurden übernommen und Änderungen vorgenommen)